



LIBERTAD A ALBERTO PATISHTAN

Liebe Unterstützer/innen,

am 19. Juni 2000 wurde der indigene Lehrer *Alberto Patishtán* aus dem Bezirk El Bosque, Chiapas, ohne richterlichen Haftbefehl verhaftet und angeklagt, an einem Überfall am 12. Juni 2000 beteiligt gewesen zu sein, bei dem sieben Polizisten ums Leben kamen.

Zwei Personen überlebten den Hinterhalt, ein Polizist und Manuel Gómez, der Sohn des damaligen Gemeindepräsidenten. Manuel sagte bei einem ersten Verhör aus, sie wären von ca. 15 verummten Personen angegriffen worden und dass er niemand erkannt hätte. Später erklärte er jedoch, *Alberto Patishtán* wäre einer der Angreifer gewesen. Der andere Zeuge bestätigte dies nicht. Trotz dieser Ungeheimheiten und den Aussagen von drei Entlastungszeugen wurde Alberto im Mai 2003 zur Höchststrafe von 60 Jahren verurteilt.

Viele Menschen glauben an die Unschuld von Alberto und vermuten politische Hintergründe, denn er engagierte sich für die

Absetzung des damaligen Gemeindepräsidenten, dem Korruption vorgeworfen wurde.

Anfang 2008 starteten 48 indigene Häftlinge einen Hungerstreik, nach dem alle bis auf *Alberto Patishtán* frei kamen. Alberto, der in der Organisation politischer Gefangener „*La Voz del Amate*“ engagiert ist, blieb inhaftiert und wurde aufgrund seiner Beteiligung an einem erneuten Hungerstreik in Chiapas im Oktober 2011 in ein Hochsicherheitsgefängnis nach Sinaloa verlegt - 2.000 km von seinen Freunden und Familienangehörigen entfernt. Neben seinen sehr schlechten Haftbedingungen ist er völlig isoliert, sein Besuchsrecht eingeschränkt und ihm wird untersagt zu lesen. Sein Gesundheitszustand ist Besorgnis erregend. Die Weigerung, die Akte von Alberto zu prüfen, um ihn wieder nach Chiapas zu verlegen und dann freizulassen, ist nach rechtsstaatlichen Vorgaben nicht nachvollziehbar.

Deshalb fordern wir :
Freiheit für Alberto Patishtán!

Ein Aufruf der Menschenrechtskoordination Mexiko

www.mexiko-koordination.de unter:

www.mexiko-koordination.de

Favor de hacer llegar al Presidente Constitucional de la República Mexicana, Lic. Felipe de Jesús Calderón Hinojosa

Señor Presidente,

el 19 de junio de 2000 fue detenido el profesor indigena *Alberto Patishtán* de El Bosque, Chiapas, acusado de haber participado en un asalto donde murieron 7 policías. A pesar de serias inconsistencias en las declaraciones del testigo principal y las declaraciones de tres personas a favor de Patishtán, fue condenado en mayo de 2003 a la pena máxima de 60 años.

En 2008, después de una huelga de hambre fueron liberados 47 de 48 presos indígenas en Chiapas, solamente el profesor Patishtán quedó preso. El 20 de Octubre de 2011, A. Patishtán fue trasladado a una cárcel de alta seguridad en Sinaloa, a 2,000 km de sus familiares y amigos. Su salud está muy deteriorada y sufre de las condiciones de aislamiento.

Mediante la presente, exijo su intervención para ordenar el traslado inmediato de Alberto Patishtán a Chiapas, revisar su expediente judicial y promover su pronta liberación.

Atte.

Francisco N. González Díaz
Mexikanische Botschaft
Klingelhöferstr. 3
10785 Berlin

Name/nombre

Strasse/calle

Wohnort/ciudad

Land/pais

Bitte Postkarte abtrennen und mit Ihrer/deiner Anschrift an die mexikanische Botschaft in Ihrem/deinem Land schicken.

Mit der Bitte um Weiterleitung an den Präsidenten der Republik Mexiko
Herrn Felipe de Jesús Calderón Hinojosa

Herr Präsident,

am 19. Juni 2000 wurde der indigene Lehrer *Alberto Patishtán* aus El Bosque, Chiapas verhaftet und angeklagt, an einem bewaffneten Überfall beteiligt gewesen zu sein, bei dem 7 Polizisten ums Leben kamen. Trotz schwerwiegender Ungereimtheiten in den Aussagen des Hauptzeugen und den Aussagen von drei Entlastungszeugen wurde Patishtán im Mai 2003 zur Höchststrafe von 60 Jahren verurteilt.

Im Jahr 2008 wurden nach einem Hungerstreik 47 von 48 indigenen Häftlingen in Chiapas freigelassen, *Alberto Patishtán* blieb jedoch in Haft. Am 20. Oktober 2011 wurde A. Patishtán in ein Hochsicherheitsgefängnis in Sinaloa überstellt, 2.000 km von seinen Familienangehörigen und Freunden entfernt. Sein Gesundheitszustand ist sehr ernst und die Folgen der Einzelhaft und Isolation sind verheerend.

Ich fordere Sie hiermit auf, die sofortige Rückverlegung von *Alberto Patishtán* nach Chiapas anzuordnen, sein Gerichtsakte zu überprüfen und seine baldige Freilassung voranzutreiben.

Mit freundlichen Grüßen

